



# Kinderlied - Der Winter ist vergangen

Der Winter ist vergangen, ich seh' des Maien Schein,  
ich seh die Blümlein prangen, des ist mein Herz erfreut.

So fern in jenem Tale, da ist gar lustig sein,  
da singt Frau Nachtigalle und manch Waldvögelein.

Ich geh, ein' Mai zu hauen, hin durch das grüne Gras,  
schenk meinem Buhl die Treue, die mir die Liebste was.  
Und bitt, dass sie mag kommen, all vor dem Fenster stahn,  
empfangen den Mai mit Blumen, er ist gar wohl getan.

Er nahm sie sonder Trauern in seine Arme blank,  
der Wächter auf den Mauern hub an ein Lied und sang:  
"Ist jemand noch darinnen, der mag bald heimwärts gahn.  
Ich seh den Tag herdringen schon durch die Wolken klar."

"Ach, Wächter auf den Mauern, wie quälst du mich so hart!  
Ich lieg in schweren Trauern, mein Herze leidet Schmerz.  
Das macht die Allerliebste, von der ich scheiden muss;  
das klag ich Gott, dem Herren, dass ich sie lassen muss.

Adjeu, mein Allerliebste, adjeu, schön Blümlein fein,  
adjeu, schön Rosenblume, es muss geschieden sein.  
Bis dasss ich wieder komme, bleibst du die Liebste mein;  
das Herz in meinem Leibe gehört ja allzeit dein.

Niederländisches Mailied aus dem 16. Jahrhundert, deutsche Übersetzung stammt von Franz Magnus Böhme (1827-1898)